

Engel thront auf Zugs Dach

ZUG Wer derzeit auf den Wildspitz wandert, trifft auf ein hölzernes Kunstwerk. Auf dem Berg gibts bald noch mehr Neues.

CHARLY KEISER
charly.keiser@zugerzeitung.ch

Was für ein Empfang für den grössten Engel der Zentralschweiz – am späten Mittwochnachmittag auf dem Wildspitz. Trotz garstigem Wetter harren mehrere Dutzend Freunde des höchsten Punkts von Zug hier oben aus. Gespannt schauen sie in Richtung Süden, wo aus dem Nebel Motorengeräusche zu vernehmen sind und immer lauter werden. Es nieselt. Windjacken werden übergestreift, Schirme aufgespannt, die Krägen hochgeklappt. Mit rund 45 Minuten Verspätung biegt der Lastwagen um die letzte Kurve. Aus der Ladefläche ragt der ganz spezielle Baumstamm.

Eigentlich sei geplant gewesen, den Engel mit dem Helikopter hochzuführen, sagt Pfarrer Jürg Rother, der nun aber ob des Wetters froh ist, die zweite Variante gewählt zu haben. Dem Ägerer haben es die Zuger zu verdanken, dass das Kunstwerk des Davosers Andreas Hofer seit Anfang Jahr auf Tournee im Zugerland ist. «Engel am Weg» heisst das Projekt der reformierten Kirche des Kantons Zug (wir berichteten).

Eine ungewöhnliche Sache – oder genau genommen Ökumene, pur – ist diese Engelsingeschichte. Sind doch Engel in der reformierten Kirche Mangelware, die man bislang grosszügig den Katholiken überliess. «Ich mag Engel», sagt



Ist jetzt auf dem Wildspitz zu bestaunen: der Engel von Künstler Andreas Hofer (rechts).

Bild Charly Keiser

Rother. Für ihn seien sie das Symbol für die Weihnacht, und er denke dabei immer an das dreimalige «Fürchte dich nicht», wie es der Engel zu Maria, Josef und den Hirten gesagt habe.

Weiblich oder männlich?

Von weit her ist Hofers Holzengel zu sehen, der nun seinerseits nach Süden schaut und Wanderer und Biker auf dem «Spitz» empfängt. Er werde oft gefragt, ob der Engel weiblich oder

männlich sei, erzählt Andreas Hofer bei seiner anschließenden kurzen Rede im Wildspitz-Restaurant. «Ich bin erstaunt, dass das den Leuten so wichtig ist.» Und es sei eine Herausforderung gewesen, einen Engel zu machen, der geschlechts- und gefühlsneutral sei. Pfarrer Jürg Rother erklärt: «Das sollen die Leute nämlich selber hineinprojizieren – denn der Engel ist für alle und in allen Lebenslagen da.» Ganz besonders freut sich der Ägerer Pfarrer nun auf den

ersten Berggottesdienst auf dem Wildspitz, der am 10. September um 11 Uhr stattfindet. Auch der Jodlerclub Edelweiss aus Walchwil sei mit von der Partie, sagt Rother – er lächelt und fügt an: «Ich hoffe, es kommen viele Zuger und Schwyzer, Katholiken und Reformierte, das wünsche ich mir sehr.»

HINWEIS

► Berggottesdienst auf dem Wildspitz: Sonntag, 10. September, 11 Uhr. ◀